

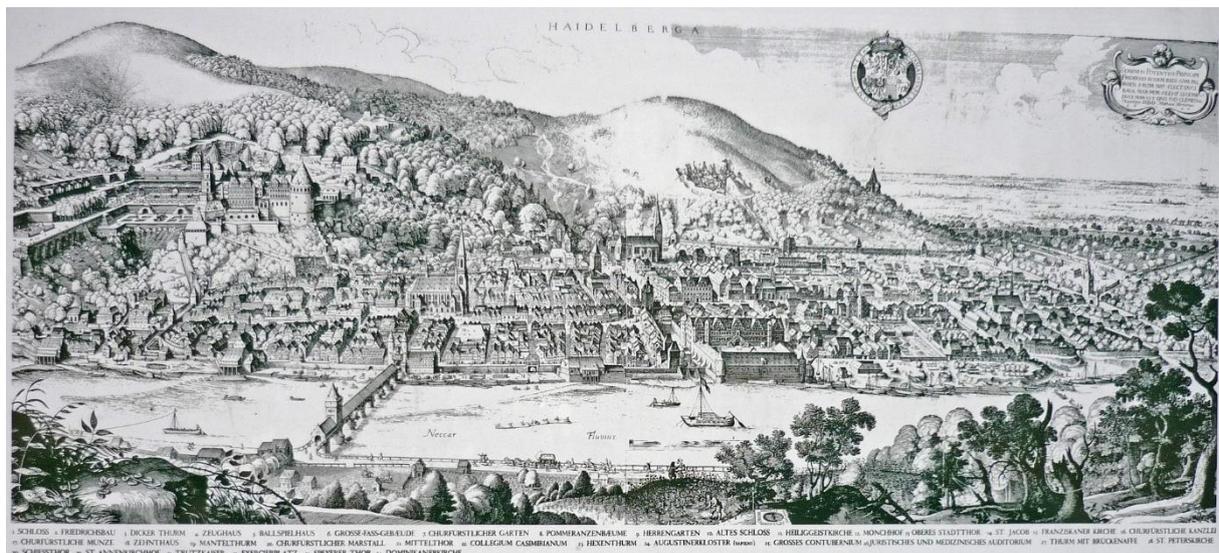
David Lopes, Mandy Trausch, Jenyfer Messerschmidt, Sarah Wirth, Felix Mailänder

Geschichte Heidelbergs



Sicht auf die Altstadt vom Philosophenweg

Während unserer Stadtbesichtigung in Heidelberg haben wir unter anderem einiges über die Geschichte Heidelbergs gelernt. Sie beginnt im 12. Jahrhundert, wobei die Stadtteile Handschuhsheim und Neuenheim (heutiges Unizentrum) schon vorher als Dörfer existierten. Berühmte Sehenswürdigkeiten der Stadt sind die Karl-Theodor-Brücke oder Alte Brücke, der Philosophenweg und das Schloss. Die Stadt Heidelberg hatte keine besondere Lage und ist deswegen auch nur langsam gewachsen, jedoch ließ sich der Kurfürst dort nieder, was dem Wachstum der Stadt natürlich einen großen Schub gegeben hat. Noch nennenswert sind die große Heiliggeistkirche und die Thingstätte, die von Kelten errichtet wurde, von den Nazis als großer Versammlungsort genutzt wurde und nun von Studierenden traditionell zum 1. Mai zur Feier benutzt wird.



SCHLOSS - FRIEDRICHSBAU - DICKER THURM - ZEUGHAUS - BALLSPIELHAUS - GROSSFASSENDORF - CHELFÜRSTLICHE GARTEN - POMMIRANZENBAUME - HERINGGARTEN - ALTES SCHLOSS - HEILIGGEISTKIRCHE - MONCHHOF - OBERES STADTTOR - ST. JACOB - FRANZISKANER BRÜCKE - GILBERTSBUCH KANALLE
- CHELFÜRSTLICHE WENZL - GÜNTHERS - WANDTÜRME - CHELFÜRSTLICHE MARSTALL - MITTELTOR - COLLEGIUM CABBANIANUM - HENNTURM - AUGUSTINERKLOSTER - GROSSER CONTURBEN - GÜNTHERS UND MEDIZINISCHES AUDITORIUM - THURM MIT BRUCKENKAPPE - ST. PETERSBURG
- SCHLESSTHUR - ST. ANNENKLOSTER - FRUTZKASER - EMERGERPLATZ - SPEYERER THOR - DOMINIKANERKIRCHE

Interessant über diesen Kupferstrich zu erwähnen ist, dass es eine Darstellung Heidelbergs ist, wie die Stadt sein sollte, jedoch hat die Stadt in Wahrheit nie so ausgesehen, denn kurz nach diesem Werk wurde die Stadt während des Dreißigjährigen Krieges eingenommen. Auffällig ist, dass das Schloss viel größer dargestellt wurde als es eigentlich ist, denn der Künstler wollte natürlich dem Kurfürsten gefallen, den man unten in der Mitte in seiner Kutsche anreisen sieht.

[Botanischer Garten in Heidelberg](#)



Während unserer Uniwanderung haben wir mehrere Unieinrichtungen gesehen, darunter auch der Botanische Garten. Dort haben wir mehrere artenreiche Pflanzen gesehen.

Mit seiner Gründung im Jahr 1593, ist der Botanische Garten eine der ältesten und traditionsreichsten Universitätseinrichtungen. Der Garten kultiviert dokumentierte Sammlungen von Pflanzen, um Aufgaben in Wissenschaft, Forschung, akademischer Lehre, öffentlicher Bildungsarbeit, im Artenschutz und Gartenhandwerk zu erfüllen. Die Kernsammlungen des Gartens sind Madagaskarpflanzen, Bromelien und tropische Orchideen. Das dem Garten angegliederte Herbarium (HEID) umfasst derzeit etwa 350.000 Belege, größtenteils von Pflanzen aus Südamerika (Schwerpunkt Anden) und Afrika, insbesondere aus Madagaskar und Kenia. In HEID befinden sich etwa 2300 Typusexemplare.



Die Pflanzen befinden sich in einem artengerechten Umfeld und da es sich überwiegend um tropische Pflanzen handelt ist das Klima sehr schwül und feucht.

Die Kernkompetenz der Botanischen Gärten liegt in der Kombination von wissenschaftlicher Kenntnis und der gärtnerischen Fähigkeiten viele Wildpflanzenarten zu kultivieren. Diese Kompetenz wird von vielen Gärten auch für die Erhaltung vom Aussterben bedrohter Pflanzen genutzt. Dies geschieht meist durch spezielle sogenannte Erhaltungskulturen. Eine weitere Möglichkeit besteht in der Lagerung von Saatgut gefährdeter Pflanzenarten in sogenannten Gen- oder Saatgutbanken, um die genetische Vielfalt der Pflanzen zu sichern.



Die meisten der Botanischen Gärten in Deutschland pflegen Erhaltungskulturen gefährdeter Wildpflanzenarten und sind in einer Arbeitsgruppe des Verbandes Botanischer Gärten organisiert. Kultiviert werden Arten, die nur in Deutschland vorkommen und weit verbreitete, die regional auszusterben drohen. Das Webportal gibt Informationen zu über 3000 Erhaltungskulturen von rund 600 gefährdeten einheimischen Pflanzenarten. Daneben gibt es auch Projekte zur Erhaltung von Nutz- und Zierpflanzen und von mediterranen, tropischen und subtropischen Pflanzen.



[Universität Heidelberg](#)

Die Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg liegt in dem Bundesland Baden-Württemberg in der Stadt Heidelberg. Sie ist die älteste Universität Deutschlands und die dritt älteste Universität in Europa. Sie wurde 1386 vom pfälzischen Kurfürsten Ruprecht I. unter der Führung des Papstes Urban VI. gegründet. 1803 wurde sie noch einmal vom Markgrafen Karl Friedrich neu organisiert. Durch diese beiden Herrscher bekam die Universität ihren Namen. Die Universität ist in 12 Fakultäten unterteilt um im letzten Wintersemester, das heißt das Wintersemester 2016/2017, waren 30.787 Studenten eingeschrieben und 520 Professoren unterrichteten. Die Universitätsgebäude befinden sich in der Altstadt Heidelbergs, in dem Stadtteil Bergheim und im Neuenheimer Feld.



Universitätsbibliothek Heidelberg



Universitätsgebäude in der Altstadt Heidelbergs



Physik Hörsaal im neuen Unicampus

Philosophenweg

Der Philosophenweg ist ein ungefähr zwei Kilometer langer, zu Anfang sehr steiler Weg, der vom Heidelberger Stadtteil Neuenheim auf den Heiligenberg führt. Er gehört zu den Sehenswürdigkeiten Heidelbergs genauso wie das Heidelberger Schloss, das dem Philosophenweg gegenüberliegt. Der Name kommt nicht von den Philosophen, sondern von den Studenten, die auf diesem Weg ihre Zweisamkeit genossen. Die Studenten wurden möglicherweise als Philosophen bezeichnet, da früher jeder Student vorm Fachstudium Philosophie studieren musste.



Philosophengärtchen

Schloss Heidelberg

Es ist weltberühmt und der Inbegriff deutscher Romantik – das Heidelberger Schloss. Majestätisch thront die Schlossruine über den Dächern der Altstadt. Fünf Jahrhunderte lang haben dort die Kurfürsten von der Pfalz residiert. Heute zieht das geheimnisvolle Schloss jedes Jahr mehrere Millionen Touristen in seinen Bann.



Mit Luca Mailänder und Felix Streicher, Luxemburgische Studenten von Heidelberg, erkundeten wir das Heidelberger Schloss. Felix Streicher, Geschicht-Student, erzählte uns von der damaligen Lebensweise in der Stadt und im Schloss.



Sicht aufs Schloss vom Schlossgarten

Quellen:

<http://www.heidelberg-marketing.de/erleben/sehenswuerdigkeiten/heidelberger-schloss.html>

https://de.wikipedia.org/wiki/Heidelberger_Schloss

https://de.m.wikipedia.org/wiki/Botanischer_Garten_Heidelberg

[https://de.wikipedia.org/wiki/Philosophenweg_\(Heidelberg\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Philosophenweg_(Heidelberg))

https://de.wikipedia.org/wiki/Ruprecht-Karls-Universit%C3%A4t_Heidelberg